

Als Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen wehren wir uns gegen die Zumutungen der kapitalistischen Zerstörung unseres Lebens.

Wir Frauen lassen uns nicht für dumm verkaufen: Manager haben nichts im Care-Sektor zu suchen!

1. Wir subventionieren die Wirtschaft!

Wir Putzfrauen subventionieren die Wirtschaft

Wir Krippenleiterinnen subventionieren die Wirtschaft

Wir Altenpflegerinnen subventionieren die Wirtschaft

Wir Hausfrauen subventionieren die Wirtschaft

Wir Fachfrauen für Menschen mit Behinderung subventionieren die Wirtschaft

Wir Psychiatriepflegerinnen subventionieren die Wirtschaft

Wir Tagesmütter subventionieren die Wirtschaft

Wir Küchenhelferinnen subventionieren die Wirtschaft

Wir Coiffeurinnen subventionieren die Wirtschaft

Wir Nachbarshelferinnen subventionieren die Wirtschaft

Wir subventionieren mit unserer schlecht oder gar nicht bezahlten Arbeit die Wirtschaft!

☛ **Der Care-Sektor finanziert den Rest der Wirtschaft – nicht umgekehrt:**

- Der Anteil der unbezahlte und bezahlte Care-Arbeit am erweiterten Brutto-Inland-Produktes beträgt mehr als die Hälfte
- Die Wertschöpfung des Mahlzeitenzubereitens in privaten Haushalten – würde dafür ein marktüblicher Lohn bezahlt – übersteigt die Wertschöpfung des Finanzsektors!

Wir fordern die ausreichende Finanzierung dieser Hälfte des Wirtschaftens!

2. Wir wollen keine Kosten senken – Care ist kostbar!

Wir wollen im Alter gut gepflegt werden

Wir wollen unsere Kinder in eine liebevoll geführte Kinderkrippe schicken

Wir wollen gute Schulen und gute Horte

Wir wollen, dass unsere Mutter im Heim sorgfältig umsorgt wird

Wir wollen für unsere behinderte Freundin eine fachgerechte Assistenz

Wir wollen eine gute Pflege und eine gute Medizin bekommen, wenn wir krank sind – satt, sauber, sediert reicht nicht

Wir wollen, dass unsere Schwester in der Psychiatrie eine umsichtige und achtsame RundumdieUhr-Betreuung bekommt

Wir wollen eine an den realen Bedürfnissen der Menschen orientierte soziale Arbeit und keine Managementabfertigung

☛*Die Schule, das Spital, die Heime und die Krippen gehören uns. Wir wollen keine Profite abwerfen!

Wir fordern das Ende der Restrukturierungen im Namen eines künstlichen Kostendruckes!

3. Manager machen unsere Wirtschaft kaputt!

... weil sie unsere Arbeit nicht kennen

... weil sie sich zu Vorgesetzten von Prozessen machen, die sie nicht verstehen

... weil sie sich zu unseren Vorgesetzten machen, ohne etwas von unserer Arbeit zu verstehen

... weil sie mit einer sachfremden Logik an unsere gute Arbeit herangehen und uns als Fachpersonen entmündigen

...weil ihre Worte keinen Inhalt haben

... weil ihr Jargon unsere Berufssprache verfremdet

... weil „Manager“ kein Beruf ist

... weil sie im Namen der Professionalisierung unsere Arbeit zerlegen und demontieren

... weil sie unsere Zeit stehlen mit ihren Evaluationen

... weil der Mensch nicht standardisierbar ist

... weil unsere Arbeit unermesslich wertvoll, aber nicht messbar ist

☛*Unsere Arbeit lässt sich nicht standardisieren. Erfahrung und Wissen sind die einzige Garantie für einen guten Standard.

Wir fordern den Abzug des Managements aus dem Care-Sektor!

4. Stopp der Disziplinierung: Wir wehren uns gegen die Massregelung unserer Berufe

Wirkung ist nicht Effizienz

Geduld ist nicht Faulheit

Gespräche sind nicht teuer

Sorgfalt ist nicht ‚vintage‘

Intuition ist nicht irrational

Erfahrung ist nicht Willkür

Kostendruck schafft keine Transparenz

Berufsausbildung ist nicht praxisfremd

Engagement und Leidenschaft sind kostbar und Empathie ist nicht unrentabel

Fürsorge ist nicht kumulierbar

Bedürfnisse sind nicht vorhersehbar

Genug ist keine Verschwendung

☛ **Wir wissen selber, was gute Care-Arbeit ist!**

Wir fordern das Ende der Berufsent eignung und der Bevormundung!

5. Managementtools aus der Güterproduktion gehören nicht in den Care-Sektor!

- Benchmarking
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- Lean Management
- Ranking
- Audits
- Controlling
- Contract-Management
- Monitoring
- Qualitätsmanagement

Dies alles sind für den Care-Sektor völlig ungeeignete Instrumente!

🚫*Wettbewerbliche Steuerung gehört nicht in den Care-Sektor!

Wir fordern die Gewerkschaften auf, gegen diesen Spuk vorzugehen:

- Aufheben aller prospektiven Abrechnungssysteme
- Abschaffen von lohnrelevanten Qualifikationsgesprächen
- Abschaffen der Rankings von öffentlichen Betrieben

- Einsetzen von Personalkommissionen anstelle des Qualitätsmanagements
- Verbot der Bindung der Mittelvergabe an Qualitätsmanagement
- Beendigung von Auslagerungen einzelner Dienstleistungen
- Lohngleichheit von Bank- und Gesundheitsfachpersonal
- Eine Wirtschaftspolitik, die auf umfassenden Analysen von unbezahlter und bezahlter Care-Arbeit basiert

Wir fordern die Rücknahme der Fallpauschalen und an ihrer Stelle die Bedarfsfinanzierung: Alles, was gearbeitet wird, soll auch bezahlt werden!

Wir wollen ein staatlich finanziertes Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Betreuungswesen, das für alle gratis ist und das keinem künstlichen Kostendruck ausgesetzt ist!

Feministisches Leseseminar Zürich: <https://www.fraum.ch/frauenstreik/>

Was ist Care? Eine gute Definition findet sich auf: <https://wirtschaft-ist-care.org/>

Weiterführende Informationen: <https://zuerich.vpod.ch/kalender/2017/frauenforum-vpod-zuerich/>
<http://femmakro.org/> und <http://wide-switzerland.ch/de/home/>